Bitte geben Sie hier Ihren Absender ein.

Yushu Zangzu Zizhizhou Remin
Jianchayuan
Minzhulu, Yushushi
Yushu Zangzu Zizhizhou
Qinghaisheng 815000
VOLKSREPUBLIK CHINA

07. Februar 2018

Tashi Wangchuk

Sehr geehrter Herr Staatsanwalt,

am 27. Januar 2018 jährte sich die Inhaftierung von Tashi Wangchuk zum zweiten Mal. Ihm wird „Aufhetzen zum Separatismus“ vorgeworfen – eine Anklage, für die ihm bis zu 15 Jahre Haft drohen. Seine Gerichtsverhandlung am 4. Januar 2018 wurde nach vier Stunden vertagt, das Urteil und die Strafzumessung stehen noch aus. Tashi Wangchuk setzt sich dafür ein, dass die tibetische Sprache verstärkt in Schulen gelehrt wird, die in von Tibeter_innen bewohnten Gebieten liegen. Das wesentliche Beweismaterial gegen ihn beruht auf dem von der New York Times 2015 produzierten Dokumentarfilm „A Tibetan’s Journey for Justice“, in dem die Geschichte von Tashi Wangchuks Engagement beschrieben wird. Die Polizei benutzte das Filmmaterial als Beweis, dass er durch den Versuch, das internationale Ansehen der chinesischen Regierung und ihrer Politik gegenüber ethnischen Minderheiten in Misskredit zu bringen, absichtlich zum „Separatismus“ aufgehetzt habe.
Ich bitte Sie, die Anklage gegen Tashi Wangchuk fallenzulassen, da er ein gewaltloser politischer Gefangener ist und sich nur deshalb in Haft befindet, weil er von seinem Recht auf Meinungsfreiheit Gebrauch gemacht hat.
Hochachtungsvoll